Jahresbericht

über das Schuljahr 1894—95.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

(Die wahlfreien Stunden sind in [ ] eingeschlossen.)

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb¹.	IIIb².	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Betrag.
Religionslehre	3	2	2	2		2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählung	3 1 } 4	2 1 } 3	3	2		IIIa¹ IIIa² 2 2	3	3	3	25
Latein	8	8	IVb 7 3	7	7	7	7	6	6	66
Griechisch	—	—	—	6		6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3		3	3	2	2	17
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	[2]	[2]	[4]
Englisch	—	—	—	[6]		[6]	[6]	[2]	[2]	[22]
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1		2 1	2 1	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3		3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2		—	—	—	—	8
Physik; Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2		IIIa IIIb² 2 2	[2]			10 [u. 2]
Betrag:	25	25	28	30	30	30	30	28	28	238 + [28]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden während der zwei letzten Monate des Winterhalbjahres 1894/95.

Nr.	Namen der Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Obertertia.	Untertertia 1.	Untertertia 2.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Betrag der Stunden.
1	Direktor Prof. **Dr. Gutsche**, Klassenl. von I., Verwalter d. Lehrerbücherei.	6 Latein. 6 Griechisch.									12
2	Prof. **Dr. Erdmann**, Klassenl. von IIa.	3 Deutsch.	3 Latein. Prosa. 6 Griechisch. 3 Gesch. u. Erdk.		2 Geschichte.	2 Geschichte.					19
3	Prof. **Dr. Müller**, Klassenl. von IIb.		3 Deutsch. 3 Lat. Dicht. u. Extp.	7 Latein. 6 Griechisch.							19
4	Professor **Hebestreit**, Klassenl. von IIIa.				7 Latein. 6 Griechisch. a. 2 Deutsch.	6 Griechisch.					21
5	Professor **Dr. Wilcke.**								2 Erdkunde.	2 Erdkunde. 1 Geschichte.	5
6	Professor **Dr. Sauer**, Verwalt. d. Schülerbücherei.	3 Geschichte u. Erdkunde.		2 Geschichte. 3 Deutsch.		7 Latein.		IVa 7 Latein.			22
7	Oberlehrer **Dr. Spangenberg.**	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.			3 Mathem. 1 Erdkunde.		4 Rechnen. 2 Naturbesch.			22
8	Oberlehrer **Dr. Salzmann.**	2 Französisch. [2 Englisch.]	2 Französisch. [2 Englisch.]	[6 Englisch.]		3 Französisch.		4 Französich.			21
9	Oberlehrer **Klöppel**, Klassenl. von V.	2 Religion. [2 Hebräisch.]	2 Religion. [2 Hebräisch.]	2 Religion.					2 Religion. 8 Latein. 3 Deutsch.		23
10	Oberlehrer **Dr. Bruns**, Klassenl. von IIIb.				2 Relig. 3 Franz. 6 Englisch. b. 2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch. 6 Englisch.					23
11	Oberlehrer **Hornickel.**			4 Mathematik. 2 Physik. 3 Französisch. 1 Erdkunde.	3 Mathem. 2 Phys.-Chem. 1 Erdkunde.	2 Naturbesch.		2 Erdkunde.	2 Naturbesch.	2 Naturbesch.	24
12	Wissensch. Hilfslehr. **Dr. Felix**, Klassenl. von VI.						7 Latein.	2 Geschichte. IVb. 3 Lat Grmt.		8 Latein. 3 Deutsch.	23 (u. 6 Turnst.)
13	Gymn.-Elementarlehr. **Vogt**, Klassenlehrer von IV.	2 Chorgesang.						2 Religion. 3 Deutsch.	2 Schreiben. 2 Singen. 4 Rechnen.	3 Religion. 2 Schreiben. 2 Singen. 4 Rechnen.	24 (u. 2)
14	Zeichenl. **Schwartz.**	2 Zeichnen, höherer Kursus.			a. 2 Zehn. / b. 2 Zehn.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		10 (u 2)

Übersicht der erledigten Lehraufgaben.*)

Prima: Klassenlehrer: Der Direktor.

Religionslehre: 2 St. S.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Conf. Aug. W.: Johannes-Evangelium. — Wiederholungen. O.-L. Kloeppel.

Deutsch: 3 St. S.: Goethes Dichterpersönlichkeit, ihr Werden und ihre Vollendung; lyr. Gedichte, Goetz, Egmont, Iphigenie (eingehender), Anfang von Faust. W.: Schillers Dichterpersönlichkeit; die Künstler, Spaziergang und andere lyr. Gedichte, Jugenddramen, Braut von Messina (eingehender); über den Gartenkalender.

Themata der Aufsätze: 1. a) Warum sind Appiani und Claudia nicht geeignet zu Beschützern der Emilia? b) Weswegen hat Schiller im Tell die Personen Rudenz und Bertha geschaffen? 2. a) Ein andres Antlitz, ehe sie geschehn, Ein anderes zeigt die vollbrachte That. Nachzuweisen an Brutus (auch an Wallenstein). b) Mahomets Gesang, Zeile 5—8 an Goethes Jugend nachzuweisen. 3. a) Marinelli und Karlos (Clavigo). b) Von welchen Gedanken sind Königin Elisabeth und Tell in ihren Monologen bewegt? 4. a) Wer andre wohl zu leiten strebt, Muss fähig sein, viel zu entbehren. b) Egmont, mit Recht ein Liebling der Niederländer, aber nicht geeignet zu ihrem Verteidiger. (4. a) und b) Klassenarbeiten.) 5. a) Die Heilung Orests. b) Iphigenia bei Goethe und Neoptolemos bei Sophokles. 6. a) Die Worte aus Faust: „Du gleichst dem Geist, den du begreifst, nicht mir" mit Bezug auf das Verhältnis von Max Piccolomini zu Wallenstein. b) Maria Stuarts Wort: „Den Menschen adelt, auch den tiefst gesunkenen, das letzte Schicksal", nachgewiesen an ihr selbst. 7. a) Mortimers Wort: „Ist leben doch des Lebens höchstes Gut" und das Schlusswort in der Braut von Messina: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht". b) Paulet und Mortimer. 8. a) Abit.-Arb. b) „Den stolzen Sieger stürzt sein eignes Glück", nachzuweisen an Napoleon I.

Thema bei der Entlassungsprüfung Ostern 1895: „Der Ruhm der Vorfahren ein Hort, aber auch eine Gefahr für die Nachkommen", zu begründen und an der preussischen Geschichte von 1740—1815 zu erläutern.

Latein: 6 St. Im S.: Cic. Epistolae. Tacit. Germania. Im W.: Cic. Tuscul. V. Tacit. Agricola. Auswahl. Horaz Od. L. I. II. Auswahl aus Satiren u. Episteln. Extemporieren aus Liv. XXIV ff. Der Direktor.

Griechisch: 6 St. Im S.: Dem. Philipp. I. III. Plato, Apologie. Soph. Oedipus rex. Im W.: Thucyd. VI. VII. Auswahl. — Hom. Il. XIII—XXIV. Grammat. Wiederholungen. Der Direktor.

Französisch: 2 St. Im S.: Lanfrey, Campagne de 1809. Im W.: Augier et Sandeau, La Pierre de touché. O.-L. Dr. Salzmann.

Englisch: Dickens, A Christmas Carol in Prose. O.-L. Dr. Salzmann.

Hebräisch: 2 St. Grammatik: Im Anschluss an die Übungsstücke in Gesenius-Kautzsch Stück 50—69. Lektüre: 8. 34. 121. 123. 125. 131. 133. 134. 135. 137. 139. 140. 143. Im S.: Extemporieren aus der Genesis und im W.: 1. Samuelis und 1. Könige. O.-L. Kloeppel.

---

*) Die Übersicht wird in abgekürzter Form gegeben; die sonstigen Lehraufgaben ergeben sich aus den vorgeschriebenen Lehrplänen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Die Aufgaben der IB: Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen und mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestehenden Staaten. Alle 8 Tage Wiederholungen von Abschnitten der Aufgabe der IA. Geographische Wiederholungen. Prof. Dr. Sauer.

Mathematik: 4 Std. Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinatorik, Binomischer Lehrsatz, das Imaginäre, Stereometrie. O.-L. Dr. Spangenberg.

Aufgaben bei der Entlassungsprüfung. Ostern 1895: 1. Jemand legt 2000 M. auf Zinsen zu 5 Prozent und fügt am Ende jedes Jahres ausser den Zinsen 250 M. hinzu. Wie gross wird sein Kapital nach 10 Jahren sein? — 2. Gegeben ist der Kreis $x^2 + y^2 = 10$ und die Grade $6x + y = 9$. Man berechne a) die Koordinaten der beiden Durchschnittspunkte, b) die Gleichungen der in diesen Punkten an den Kreis gelegten Tangenten, c) den Winkel, unter welchem diese Tangenten sich schneiden. — 3. Durch eine Kugel sei ein ebener Schnitt gelegt, welcher den zu ihm senkrechten Radius im Verhältnis $m : n$ teilt. Auf der Durchschnittsfläche seien zwei grade Kegel errichtet, deren Spitzen auf der Oberfläche der Kugel liegen. Wie verhält sich der Inhalt des entstandenen Doppelkegels zum Inhalt der Kugel? $m : n = 4 : 3$. — 4. Der Axenschnitt eines Kugelsektors hat einen Zentriwinkel $\alpha = 120^0$. Welchen körperlichen Inhalt hat dieser Kugelsektor, wenn der Inhalt der Kugel selbst $K = 80$ kbcm beträgt?

Physik: 2 St. Optik, Wellenlehre und Akustik. O.-L. Dr. Spangenberg.

Obersecunda: Klassenlehrer: Prof. Dr. Erdmann.

Deutsch: 3 St. Prof. Dr. Müller.

Themata der Aufsätze: 1. Warum hasste Juno den Aeneas und seine Mannen, und welche Folgen hatte dieser Hass für die Troer? (nach Vergil). 2. Der Wirt zum goldenen Löwen in Hermann und Dorothea, das Bild eines Pfahlbürgers. 3. Hagen als Ratgeber. 4. a) Wie verhält sich Dietrich von Bern in den Kämpfen gegen die Burgunder? b) Der elegische Charakter des Herbstes (Klassenarbeit). 5. Was kettete Wallensteins Truppen an ihren Feldherrn? (nach „Wallensteins Lager"). 6. Was hatte wohl Questenberg von Pilsen aus an den Hofkriegsrat in Wien zu berichten? (nach den „Piccolomini"). 7. Wodurch erklärt sich das Schwanken Wallensteins vor dem Abfall? 8. Tadelt Göthe diejenigen mit Recht, „die sich unterstehen können den Octavio einen Buben zu nennen"? (Klassenarbeit).

Latein: 6 St. Im S.: Liv. Auswahl aus XXII. Im W.: Cic. Cat. mai. und Sal. Iugurtha. — Privatim aus Liv. XXIII. — 14tägig eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. Prof. Dr. Erdmann. — Regelmässiges Extemporieren aus Liv. XXI. XXV. Vergil. Aen. VI, Auswahl aus den Büchern VII—XII und Stücke aus Catull u. Tibull bei K. P. Schulze, Römische Elegiker. 3 St. Prof. Dr. Müller.

Griechisch: 6 St. Im S.: Herod. I—IV Auswahl. Im W.: Lys. XXIII, XXX, XXXII. Xen. Mem. I. II Auswahl, privatim aus Lys. XII und XIII. In S. u. W.: Hom. Od. XIX—XXIV, VI—XI Auswahl; vierwöchentliche Klassenarbeiten; Grammatik: Ausführung der Moduslehre, Negationen, Partikeln. Prof. Dr. Erdmann.

Französisch: 2 St. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. O.-L. Dr. Salzmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda: Klassenlehrer Prof. Dr. Müller.

Deutsch: 3 St. Prof. Dr. Sauer.

Themata der Aufsätze: 1. Was erfahren wir aus dem Prolog zur Jungfrau von Orleans? 2. Kaufmann oder Landmann? Ein Gespräch. 3. Meine Harzreise. (Klassenarbeit.) 4. Wasser und Wind des Menschen Gesind. 5. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm". (Klassenarbeit.) 6. Wem besonders verdankt Preussen seine Wiedergeburt in den Jahren 1807 bis 1813? 7. Tellheim und Riccaut. 8. Wie bewahrheitet sich der Spruch „Per aspera ad astra" in der Geschichte des preussischen Staates seit Friedrich dem Grossen? (Prüfungsarbeit.) 9. Warum feiern wir den 2. September? (Prüfungsarbeit.) 10. Das Seeräuberwesen im Mittelmeer ums Jahr 70 v. Chr. Geburt. (Nach Ciceros Rede de imp. Cn. Pomp.) 11. Die Familie des Wirtes zum goldenen Löwen in Goethes „Hermann und Dorothea". (Prüfungsarbeit.)

Latein: 7 St. Im S.: Cic. de imp. Cn. Pomp. Im W.: Cic. Catilin. I und II (Auswahl). Im S. u. W.: Auswahl aus Liv. XXI. Extemporieren aus Liv. und Cic. — Vergil Auswahl nach einem Kanon. Prof. Müller.

Griechisch: 6 St. Im S.: Xenoph. Anab. Auswahl. Im W.: Xen. Hellen. I—II Auswahl. Homers Odyssee I—VI Auswahl. Prof. Müller.

Französisch: 3 St. Verne, Le tour du monde en 80 jours. O.-L. Hornickel.

Englisch: Collection of Tales and Sketches. I. — Macaulay, Lord Clive. O.-L. Dr. Salzmann.

Obertertia.

Lektüre im Lateinischen: Caes. bell. gall. nach feststehender Auswahl. Ovid. Metam. nach Siebelis, nach fester Auswahl; im Griechischen: Xenoph. Anab. I. II Auswahl; im Französischen: Florian: Don Quichotte; im Englischen: Marryat, Settlers in Canada.

Untertertia.

Lektüre im Lateinischen: Caes. bell. gall. I—IV Auswahl.

Quarta.

Lektüre im Lateinischen: Corn. Nep. vit.: Miltiad., Themistocl., Aristid., Cim., Alcib., Epaminond., Pelop., Alexand. Magn., Hannibal mit Auswahl.

Turnen. 6 St. Im S.: O.-L. Dr. Salzmann; im W.: H.-L. Dr. Felix.

Geturnt wurde in drei Abteilungen; jede hatte wöchentlich 2 Stunden, im S. auf dem Turnplatze, im W. in einer gemieteten Turnhalle. Frei- und Ordnungsübungen (in II. und I. Abt. auch Stab- und Hantelübungen) gemeinsam, Gerätturnen riegenweise unter Vorturnern. Die Vorturner hatten ausserdem 1 St. wöchentlich Instruktion.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Anstalt besuchten im Sommer 261 Schüler, im Winter 259 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 10	im W. 16.	im S. 3	im W. 4.
aus anderen Gründen:	im S. 1	im W. 1.		
zusammen:	im S. 11	im W. 17.	im S. 3	im W. 4.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	4,2 %	6,8 %	1,1 %	1,5 %.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 50, zur grössten 77 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht und Turnspiele wöchentlich insgesamt 9 Stunden im Sommer, 6 Stunden im Winter angesetzt. Ihn erteilten: im Sommer Oberlehrer Dr. Salzmann, im Winter wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Felix. — Die Turnspiele im Sommer leitete Oberlehrer Hornickel. Die Beteiligung war eine lebhafte; die Einrichtung eines Gymnasiasten-Turnvereins hat sich nicht bewährt.

Im Sommer fand das Turnen im Freien auf einem Turnplatze statt, die Turnspiele wurden auf einem Spielplatze, der eine halbe Stunde von der Stadt entfernt liegt, betrieben. Im Winter wurde in einer Turnhalle geturnt, die ca. 5 Minuten vom Gymnasium entfernt ist. Weder Turnplatz noch Turnhalle gehören dem Gymnasium und können daher nur in den vorgeschriebenen Stunden benutzt werden.

Freischwimmer waren 112 = 43 v. H. der Gesamtzahl; von ihnen erlernten 19 erst im Berichtsjahr das Schwimmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulbücherverzeichnis 1895/96.

Lehrgegenstand.	Klasse.	Eingeführte Schulbücher.
Religion	VI — I	Altmärkisches Gesangbuch.
	VI — V	Preuss, Bibl. Geschichten, herausgegeben von Triebel.
	IV — I	Die heilige Schrift.
	I	Novum Testamentum gr.
	VI — IIa	Krahner, Katechismus.
	IIb— I	Hollenberg, Hilfsbuch.
Deutsch	VI — I	Regeln und Wörterverzeichnis der Rechtschreibung.
	VI —III	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch.
Latein	VI — I	Seyffert-Ellendt, Latein. Grammatik.
	VI —III	Ostermann-Müller, Latein. Uebungsbuch.
	IIIb— I	Latein.-Deutsch. Schulwörterbuch.
Griechisch	III	Kaegi, Kurzgef. Griech. Grammatik.
	IIb— I	Koch, *) Griech. Grammatik.
	III	Meurer; Lesebuch 1, 2.
	IIIa— I	(Benseler od. Rost) Griech.-Deutsch. Schulwörterbuch.
Französisch	IIIa— I	Ploetz, *) Schulgrammatik.
	IV —IIIb	Ploetz-Kares, Elementarbuch der franz. Sprache.
	IIIa— I	Thibaut, franz. Schulwörterbuch.
Englisch	IIIb	Plate, Lehrg. der engl. Sprache. 1. Grundlegender Teil.
	IIIa— IIb	„ „ „ „ „ Mittelstufe.
	IIa— I	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache.
Hebräisch	IIa— I	Biblia hebraica.
	IIa	Hollenberg, Hebr. Schulbuch.
	I	Kautzsch, *) Grammatik und Lesebuch.
Geschichte	IV	Müller-Junge, Alte Geschichte.
	III — IIb	Eckertz, Hilfsbuch.
	IIa— I	Herbst, Histor. Hilfsbuch.
	IV — I	Putzger, Histor. Schulatlas.
Geographie	VI — V	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. 1. Teil: Unterstufe.
	IV	„ Schulgeographie.
	IIIb— I	v. Seydlitz, *) Schulgeographie.
	VI — I	Debes, Schulatlas.
Mathematik	IV — I	Schumann, Elementarmathematik.
	IIIb— IIb	Bardey, arithmet. Aufgaben.
	II — I	Schlömilch, Logarithmen.
Rechnen	VI — V	Harms und Kallius, Rechenbuch.
Naturgegenstand	VI —IIIa	Wossidlo, Zoologie.
	VI —IIIb	„ Botanik.
Physik	IIIa— I	Jochmann, Leitfaden.
Gesang	VI — V	Damm, Liederbuch.
	VI — V	Stein, Choralbuch.
	IV — I	Sering, Chorbuch für gemischten Chor.

*) Abschaffung ist für später in Aussicht genommen.

Bei Neuanschaffungen ist die neuste Auflage erforderlich. — Die Schriftstellerausgaben bleiben wie bisher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Min.-Verf.: 24. März 1894. Den Lehrern wird der Austritt aus der Witwen-Verpflegungsanstalt gestattet.

Min.-Verf.: 7. Juni 1894. Bei Gesuchen und Beschwerden an den Herrn Minister soll der vorgeschriebene Instanzenweg eingehalten werden.

Prov.-Schul-Koll.: 20 Juni 1894. Wegen des Umbaues der Treppe im Gymnasium werden die Sommerferien um eine Woche verlängert, die Michaelisferien um eine Woche gekürzt.

Prov.-Schul-Koll.: 23. Juni 1894. Mitteilung, dass für Lehrer der neueren Sprachen Beihülfen bestimmt sind, die ihnen einen Aufenthalt im Auslande ermöglichen.

Min.-Verf.: 7. Juni 1894. Vorschriften betr. die Mitteilungen im Jahresbericht über den Verlauf des Turnunterrichtes.

Min.-Verf.: 15. September 1894. Anordnung einer Schulfeier zum 300jährigen Geburtstage des Königs Gustav Adolf.

Prov.-Schul-Koll.: 18. Oktober 1894. Übersendung von 10 Exemplaren der Schrift von Witte: Wittenberger Schlosskirche.

Prov.-Schul-Koll.: 16. Oktober 1894. Bestimmungen über die Themata der Direktorenkonferenz 1896.

Prov.-Schul-Koll.: 17. Januar 1895. Die erste Abschlussprüfung der am englischen Ersatzunterricht teilnehmenden Schüler wird auf den 5. Februar festgesetzt.

Prov.-Schul-Koll.: 17. Januar 1895. Von der Erhöhung der Turnstundenzahl auf 3 für jeden Schüler wird für den Winter 1894/95 abgesehen.

Prov.-Schul-Koll.: 24 Januar 1895. Es soll besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden den Flüchtigkeiten und der Unordentlichkeit in der Schrift der Schüler, namentlich in den oberen Klassen.

Prov.-Schul-Koll.: 1. Februar 1895. Die Einführung der lat. Übungsbücher von Müller-Ostermann in VI bis III wird genehmigt.

Min.-Verf.: 9. Februar 1895. Für die Befreiungsgesuche vom Turnen wird ein mitgeteilter Vordruck empfohlen.

Mitteilungen des wohllöblichen Patronats.

16. April 1894. Übersendung des Statuts der Witwen- und Waisen-Versorgung.

6. Okt. 1894. Bewilligung einer Stellvertretung für den erkrankten O.-L. Salzmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Ereignisse aus dem Anstaltsleben.

Das Schuljahr nahm am 5. April seinen Anfang. In die zwei offenen Oberlehrerstellen rückten die Herren Dr. Bruns[1]) und Hornickel[2]) ein.

Bereits am 10. April erkrankte der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Reinhold Camnitius, der seitdem an das Krankenlager gefesselt blieb, bis er in der Nacht zum 9. Mai unerwartet verschied. — Seit Ostern 1888 hat er dem Stendaler Gymnasium seine wertvollen Dienste, namentlich auf dem Gebiete der von ihm mit grosser Liebe gepflegten Naturwissenschaften, gewidmet. Mit ausgezeichnetem Lehrgeschick verband der Verstorbene in seiner erfolgreichen Amtsführung gewissenhaften Ernst und grosse Freundlichkeit, so dass ihm seine Schüler mit besonderer Liebe zugethan waren. Diese zeigte sich eben so sehr am Morgen nach seinem Ableben, als eine Trauerandacht die Kunde von dem Ereignis gab, sowie auch an dem Nachmittag des folgenden Tages, der eine zahlreiche Trauerversammlung vereinte. Nach vorangegangener Einsegnung der sterblichen Hülle wurde der reichgeschmückte Sarg im feierlichen Zuge nach dem Bahnhofe übergeführt, von wo aus die Weiterbeförderung zur Bestattung in der heimatlichen Erde erfolgte. — Der hochgewachsene, kräftige und anscheinend kerngesunde Mann, der sonst nie eine Stunde auszusetzen brauchte, ist seiner letzten Krankheit, nach mancherlei Fürchten und Hoffen, in einem Lebensalter von 32 Jahren erlegen. Bewegten Herzens betrauerten wir den so frühen Tod unseres lieben und hochgeschätzten Amtsgenossen, dem wir dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 22. November verstarb hierselbst in hohem Alter der bis Michaelis 1883 als Elementar- und Gesanglehrer an unserem Gymnasium thätig gewesene Herr Backe und wurde am Totensonntag beerdigt. Unsere Anstalt bewahrt dem biederen und anspruchslosen Manne für seine 30 Jahre lang ihr geleisteten pflichttreuen Dienste ein ehrenvolles Gedächtnis.

Das sehr dankenswerte Entgegenkommen des wohllöbl. Patronates ermöglichte den Wiedereintritt des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Bethge, der vom 23. April bis Ende des Sommers, als Vertreter des Herrn Camnitius, unserer Anstalt seine pflichttreuen Dienste widmete. In gleicher Weise sind wir dem wohllöbl. Patronat zum Dank verpflichtet für die Bewilligung eines Stellvertreters für Herrn O.-L. Salzmann, der so schwer erkrankte, dass er vom 29. August bis Neujahr völlig, bis 1. Februar teilweis dem Dienst fern bleiben musste; sein Vertreter war der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Petzold. — Michaelis 1894 trat als ständiger Hilfslehrer Herr Dr. Felix, seither in Schleusingen, ein; derselbe übernahm den

---

[1]) Max Bruns, geb. am 16. Februar 1863 in Halberstadt, studierte zu Leipzig, Berlin und Bonn namentlich neuere Sprachen. Nachdem er 1891 die Staatsprüfung bestanden hatte, leistete er sowohl das Seminar- als auch das Probejahr an den Francke'schen Stiftungen in Halle a./S. ab. Er war seit April 1893 am Rauhen Hause zu Horn bei Hamburg und darauf an der Landwirtschaftsschule zu Hildesheim thätig. Zum 1. April 1894 wurde er vom wohllöbl. Patronat in die Stelle eines Oberlehrers für neuere Sprachen an das hiesige Gymnasium berufen.

[2]) Albert Hornickel, geb. am 29. Juli 1864 zu Nordhausen, bestand 1887 die Oberlehrerprüfung, nachdem er zu Göttingen, Freiburg und Berlin studiert hatte. Von Ostern 1888 ab leistete er hierselbst sein Probejahr und verblieb als Hilfslehrer an unserer Anstalt, bis ihn Ostern 1894 das wohllöbl. Patronat in die Stelle eines Oberlehrers für Mathematik und Naturwissenschaften berief.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnunterricht, welchen vom 11. September ab Herr Prof. Hebestreit bereitwillig in Vertretung erteilt hatte.

Zum 1. April 1895 tritt Herr Prof. Dr. Wilcke in den Ruhestand, nachdem er seit Michaelis 1861 an unserem Gymnasium thätig gewesen ist. Unsere besten Wünsche begleiten unseren langjährigen Mitarbeiter bei seinem Scheiden; möge ihm ein freundlicher Lebensabend beschieden sein.

Zu Michaelis fand keine Reifeprüfung statt. — Für das Osterziel wurde die schriftliche Prüfung vom 14.—20. Februar, die mündliche am 14. März abgehalten. Die letztere unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Prof. Dr. Kramer. 8 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife. — Eine Abschlussprüfung fand zu Michaelis nicht statt. Die Osterprüfung, für welche Berichterstatter zum Prüfungskommissar ernannt war, bestanden 17 Schüler. — Am 18. und 19. Dezember fand eine Revision der Klassen mit englischem Parallelunterricht durch den Herrn Provinzial-Schulrat statt; derselbe hielt auch am 5. Februar die Abschlussprüfung mit den im Englischem unterrichteten Schülern ab. — Wir hoffen, dass unsere Anstalt in die Zahl derjenigen Schulen aufgenommen wird, welche berechtigt sind, Zeugnisse über die Abschlussprüfung auch für diejenigen Schüler auszustellen, welche statt des Griechischen entsprechenden englischen Unterricht erhalten haben.

Die vaterländischen Gedächtnistage wurden in der herkömmlichen Weise begangen. — Am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers hielt der Herr Oberlehrer Dr. Bruns die Festrede. — Schüler führten das vaterländische Schauspiel „Die Lützower“ auf.

Für den 1. April, den 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck, ist eine Schulfeier geplant, für welche Herr Prof. Dr. Erdmann die Festrede übernommen hat. Den Schluss der Feier wird der Vortrag des Melodramas „Das Vaterland“ von Mangold bilden.

In der Morgenandacht wurde am 31. Oktober des Reformationsfestes, am 8. Dezember des Schwedenkönigs Gustav Adolf gedacht.

Wegen Hitze fanden an einigen Tagen Unterrichtsbeschränkungen statt. — Der Turnunterricht musste eine Woche vor und nach Weihnachten wegen Umbaues der Halle ausfallen. — Aus Anlass des Umbaues der Treppe im Gymnasium wurden die Sommerferien um eine Woche verlängert, die Michaelisferien entsprechend verkürzt. Dank der Opferwilligkeit der städtischen Behörden erfreuen wir uns jetzt einer feuersicheren Treppe und eines hellen, luftigen Treppenhauses.

Die Turnfahrt der oberen Klassen am 8. und 9. Juni richtete sich, bei teilweis unfreundlichem Wetter, nach Thale - Stolberg bezw. Ilfeld und nach Wernigerode - Harzburg. Am 9. Juni begab sich die Tertia nach Potsdam, Quarta nach Tangerhütte, Quinta und Sexta nach Rathenow.

Nach altem Brauch veranstaltete der Sängerchor des Gymnasiums am Totenfestsonntag eine geistliche Musikaufführung in der Domkirche. Das Konzert erfreute sich wieder eines sehr zahlreichen Besuches und lebhafter Anerkennung.

Der Gesundheitszustand der Schüler war auch in diesem Jahre kein günstiger. Mehrere mussten wegen schwerer Krankheit wochen- ja monatelang der Schule fern bleiben; doch hatten wir diesmal unter den Schülern keinen Todesfall zu beklagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Unterricht waren lange und häufige Vertretungen notwendig. Es fehlten die Herren Erdmann an 2, Müller 3, Hebestreit 1, Wilcke 1, Sauer 6, Spangenberg 1, Kloeppel 15, Bruns 1, Vogt 1, Schwartz 8 Tagen. — Herr Camnitius unterrichtete nur wenige Tage; Herr Salzmann war vom 29. August bis Neujahr ganz, bis zum 1. Febr. teilweise durch Krankheit verhindert.

IV. Zahlen-Mitteilungen.

Besuchsübersicht für das Schuljahr 1894/95.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Betrag.
1. Bestand am 1. Februar 1894 . .	7	16	19	22	29 (u. 1)	43	39 (u. 1)	27	30 (u. 1)	232 (u. 3)
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1893/94	7	—	2	4	1	1	7	—	3	25
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	14	16	22	30	21	20	18	—	149
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	3	—	4	5	37	51
4. Besuch am Anfang des Schuljahres 1894/95	8	22	20	25	40	33	36	30	47	261
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1894.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr . .	—	3	1	1	2	—	1 (u. 1)	1	1	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Mich.	3	—	—	—	—	—	—	[1]	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	—	1	—	—	1	1	2	5
8. Besuch am Anfang des Winter-Halbjahres 1894/95	11	16	19	25	39	33	35	31	48	257
9. Zugang im Winter-Halbjahr bis 1. Februar	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winter-Halbjahr bis 1. Februar	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
11. Besuch am 1. Februar 1895 . .	11	16	19	24	41	32	35	31	48	257
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	18,11		17,8	16,7	15,5	13,8	13,6	12,2	10,11	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jud.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anf. d. Sommer-Halbj. 1894:	251	7	—	3	160	101	—
2. Am Anf. d. Wint.-Halbj. 1894/95:	247	7	—	3	158	99	—
3. Am 1. Februar 1895: . . .	247	7	—	3	158	99	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Ostern 1894: 19, Michaelis 1894: —
davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen:
Ostern 1894: 3, Michaelis 1894: —

2a. Verzeichnis der Schüler.*)

(Bestand am 1. Februar 1895.)

Prima.

1. Engelmann, Otto; Egeln.
2. Loël, Johannes; Büste.
3. Kricheldorf, Karl.
4. Höft, Richard; Berkau.
5. Eckert, Hermann.
6. Lübke, Fritz; Dahlen.
7. Sültmann, Heinrich; Mehrin.
8. Simon, Gerhard; Colbitz.
9. Koch, Moritz; Weissenfels.
10. Zippel, Johannes; Meseberg
11. Hindenberg I, Joachim; Berlitt.
12. Schulze, Waldemar; Karritz.
13. Themm, Johannes; Osterburg.
14. Vogt I, Paul.
15. Hoffmann, Carl; Gr.-Mangelsdorf.
16. Jahr, Alfred.
17. Borngräber, Otto.
18. Seidel, Otto; Rhinow.
19. Becker, Hermann.
20. Voigt II, Johannes; Könnigde.
21. Möllenberg, Rudolf; Warsleben.
22. Wilcke, Ernst.
23. Peglow I, Emil.
24. Roepstorff, Otto.
25. Peglow II, Bernhard.
26. Reuss, Walter.
27. Hindenberg II, Albert; Berlitt.

Ober-Secunda.

1. Bindewald, Paul
2. Buch, Carl.
3. Crusius, Johannes.
4. Grosse, Kurt.
5. Jahr, Rudolf.
6. Meyer, Paul.
7. Müller, Werner; Werben.
8. Osterloh, Karl.
9. Pflanz, Friedrich; Kläden.
10. Sauer, Gerhard.
11. Schirmer, Richard.
12. Schönemann, Christoph.
13. Schubert, Carl; Rohrbeck.
14. Schultze, Carl; Eichstedt.
15. Steffens, Friedrich.
16. Storbeck, Erich; Bittkau.
17. Susemihl, Carl.
18. Weise, Friedrich.
19. Woege, Otto; Zibberick.

Unter-Secunda.

1. Baack, Martin; Staffelde.
2. Beesel, Georg.
3. Ebert, Max.
4. Franke, Johannes.
5. Genest, Erich.
6. Genest, Johannes.
7. Glupe, Hermann.
8. Grosse, Rudolf.
9. Keuhne, Theodor; Nahrstedt.
10. Kleist, Paul.
11. Kramer, Ludwig.
12. Kreyenberg, Albrecht; Bismark.
13. Meuser, Otto.
14. Michelmann, Ernst; Bismark.
15. Müller, Richard.
16. Müller, Ernst; Klietz.
17. Müller, Hermann; Klietz.
18. Pfeffer, Wilhelm.
19. Pieper, Otto.
20. Raue, Conrad.
21. Rethfeld, Hermann; Kabelitz.
22. Schmidt, Otto.
23. Thiele, Otto.
24. Todt, Rudolf.

Ober-Tertia.

1. Bindewald, Moritz.
2. Böttcher, Conrad.
3. Bookmann, Hans; Storbeckshof.
4. Cohn, Arthur.
5. Eggert, Wilhelm.
6. Falke, Willi.
7. Falke, Rudolf; Wasmerslage.
8. Fenger, Werner; Tangermünde.
9. Fritze, Otto; Schelldorf;
10. Geitel, Paul.
11. Genest, Martin.
12. Grunewald, Willy; Altenweddingen.
13. Haermeyer, Leo; Rhinow.
14. Hasse, Leonhard.
15. Heinau, Wilhelm.
16. Hövel, Ludwig.
17. Kämpfer, Oscar, Jarchau.
18. Kakerbeck, Otto; Osterburg.
19. Langness, Walter.
20. Loël, Martin; Büste.
21. Mertens, Carl.
22. Meuser, Adolf.

*) Nur bei Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. Möllenberg, Walter; Warsleben.
24. Müller, Heinrich; Werben.
25. Niepagen, Georg.
26. Richter, Otto.
27. Riep, Gustav; Osterburg.
28. Riep, Hermann; Alt-Bertkow.
29. Riep, Edmund; Osterburg.
30. Schaper, Hans.
31. Schmidt, Rudolf.
32. Schütze, Wilhelm; Wahrburg.
33. Sperling, Erich; Wörmlitz.
34. Teichmann, Otto.
35. Thieme, Willi.
36. Vosskühler, Carl.
37. Wallstabe, Friedrich.
38. Westphal, Max.
39. Wittmeyer. Wilhelm; Gifhorn.
40. Steffens, Walter; Osterburg.
41. Nielebock, Ernst; Tangermünde.

Unter-Tertia.

1. Blühm, Erich.
2. Brunau, Friedrich; Büste.
3. Busse, Erich.
4. Crusius, Eduard.
5. Dettmer, Walter.
6. Germer, Willi.
7. Immelmann, Hans; Bismark.
8. Jänecke, Reinhold.
9. Jauch, Walter; Werben.
10. Kamieth, Johannes.
11. Krage, Paul; Poritz.
12. Kreyenberg, Gerhard; Bismark.
13. Lahn, Wilhelm.
14. Lindau, Carl.
15. Lüderitz, Hans.
16. Lühmann, Wilhelm.
17. Müller, Max.
18. Nicke, Arno.
19. Paschen, Ernst.
20. Rambke, Franz; Dalmin.
21. Rambke, Carl; Dalmin.
22. Rentz, Georg.
23. Rudolphi, Walter.
24. Sasse, Carl.
25. Sauer, Franz.
26. Schultz, Carl; Hämerten.
27. Seehaus, Hermann; Tangermünde.
28. Storbeck, Günther; Bittkau.
29. Thymian, Paul.
30. Vierling, Ernst.
31. Werner, Willi.
32. Wolff, Paul.

Quarta.

1. Winkler, Ernst.
2. Kluge, Werner; Arneburg.
3. Rethfeld, Alwin; Cabelitz.
4. Loffhagen, Otto; Losse.
5. Mund, Carl; Bismark.
6. Sanne, Otto.
7. Becker, Carl.
8. Sauer, Armin.
9. Wäsch, Hugo.
10. Just, Ernst.
11. Kersten, Ernst.
12. Kayser, Willi; Belgern.
13. Franke, Ernst; Arneburg.
14. Suhge, Walter.
15. Mohrenweiser, Erich; Sanne.
16. Blume, Werner.
17. Müller, Carl.
18 Berlin, Ewald.
19. Baake, Wilhelm; Schönhausen.
20. Feldt, Carl.
21. Röver, Oscar.
22. Fuhrmann, Johannes.
23. Vehse, Robert.
24. Becker, Carl; Irxleben.
25. Hennigs, Fritz.
26. Grasshoff, Wilhelm.
27. Germer, Max.
28. Schmidt, Georg.
29. Stövesandt, Adolf; Charlottenhof.
30. Meuser, Fritz.
31. Bonatz, Wilhelm.
32. Lindner, Ernst.
33. Schwechten, Curt; Rogätz.
34. Grasshoff, Werner.
35. Schramm, Hermann; Wittenberge.

Quinta.

1. Ballerstedt, Erich; Uetz.
2. Bohn, Walter; Büste.
3. Borchert, Paul; Hüselitz.
4. Borstel, Franz; Gr.-Wudicke.
5. Busse, Richard.
6. Drenkhahn, Hans; Tangerhütte.
7. Ferchland, Max.
8. Fink, Alex; Czerks b. Konitz.
9. Genest, Ernst.
10. Genrich, Paul; Lübars.
11. Grabert, Fritz; Arneburg.
12. Haldewang, Walter.
13. Hartje, Hans.
14 v. Heydekampf, Rudolf.
15. Hübener, Carl; Schinne.
16. Jahr, Carl.
17. Koch, Paul.
18. Lindner, Georg.
19. Niepage, Max.
20. Rost, Wilhelm; Arneburg.
21. Schack, Otto.
22. Schultze, Carl (I).
23. Schulze, Wilhelm (II); Warnau.
24. Schwechten, Ulrich; Rogätz.
25. Sonntag, Franz; Warsleben.
26. Spiescke, Fritz; Buchholz.
27. Wernecke, Arthur.
28. Wienkoop, Richard;
29. Winkler, Bernhard.
30. Wischnewsky, Max; Tangerhütte.
31. Woege, Ernst; Zibberick.

Sexta.

1. Becker, Ernst.
2. Blühm, Fritz.
3. Blume, Gerhard.
4. Böhme, Wilhelm.
5. Boldemann, Johannes; Bernau.
6. Bonatz, Theodor.
7. Booss, Richard; Polkritz.
8. Borngräber, Willi.
9. Brennecke, Richard; Gross-Schwechten.
10. Dilschmann, Ernst; Kläden.
11. v. Ditfurth, Hans Curt.
12. Ebert, Georg.
13. Ehlers, Ferdinand; Bertkow.
14. Frick, Curt (I)
15. Frick, Carl (II).
16. Gattermann, Alexander.
17. Gille, Arthur.
18. Grasshoff, Otto (I).
19. Grasshoff, Otto (II).
20. Günther, Willi.
21. Hesse, Albert.
22. Hubert, Johannes (I).
23. Hubert, Carl (II).
24. Jenrich, Willi; Schnöggersburg.
25. Just, Fritz.
26. Kanitz, Walter.
27. Kesting, Wilhelm.
28. Lüderitz, Werner.
29. Meder, Ernst; Tangermünde.
30. v. Mirbach, Curt.
31. Nessler, Gustav.
32. Petzhold, Hans.
33. Popper, Alwin.
34. Priegnitz, Fritz; Fischbeck.
35. Schicke, Johannes; Neuendorf.
36. Rietz, Fritz.
37. Schilling, Otto; Tangerhütte.
38. Schirmer, Franz.
39. Schulze, Hartwig; Berkau.
40. Schmidt, Werner.
41. Senger, Bruno.
42. Tietz, Ernst.
43. Vierling, Curt.
44. Volgenau, Albert.
45. Wächter, Martin.
46. Wäscher, Otto; Wust.
47. Wernicke, Theodor.
48. Zuck, Paul.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der reif Erklärten.

Ostern 1895.

Nr.	Name.	Geburts-Tag.	Geburtsort.	Bekenntn.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Jahre auf dem Gymnasium.	Jahre in der Prima	Gewählter Beruf.
823*	Engelmann, Otto	14. 10. 74	Egeln	ev.	† Kaufm. in Egeln	Mutter in Egeln	6 J. VI—III b Privatschule zu Egeln	2 J.	Postdienst.
824	Loël, Johannes	15. 12. 75	Büste b. Bismark	ev.	Pastor	Büste	7 J. VI u. V Privat-Unterr.	2 J.	Theologie.
825	Kricheldorf, Karl	22. 4. 73	Schäplitz bei Stendal	ev.	Privatm.	Stendal	8 J. VI u. V Privat-Unterr.	2 J.	Postdienst.
826	Höft, Richard	29. 3. 76	Berkau b. Bismark	ev.	Gutsbes.	Berkau	10 J.	2 J.	Heilkunde.
827	Eckert, Hermann	31. 5. 73	Stendal	ev.	Ober-Postsecretair	Stendal	12 J.	2 J.	Postdienst.
828	Lübke, Fritz	30. 8. 75	Birkholz bei Tangerhütte	ev.	Lehrer	Dahlen	9 J.	2 J.	Heilkunde.
829	Sültmann, Heinrich	17. 10. 74	Mehrin (Kreis Salzwedel)	ev.	Pastor	Mehrin	9 J. VI Privat-Unt.	2 J.	Theologie.
830	Simon, Gerhard	1. 9. 75	Breitenfeld (Kr. Pleschen)	ev.	Pastor	Colbitz	3 J. VI u. V Privat-Unt., IV u. IIIb Nicolai-G. in Leipz., IIIb—IIb Progymn. in Weissenfels	2 J.	Heilkunde.

* Seit 1762 gezählt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbücherei. (Verwalter: Der Direktor.)

A. Geschenke. Vom Königlichen Kultusministerium: Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik. Bd. 113, 2. 3. 4. 114. v. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. Bd. 3. — Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Neujahrsblätter der historisch. Kommission der Provinz Sachsen: G. Hertzberg, Die historische Bedeutung des Saalethales. — Witte, Die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche. — Urkunde über die Einweihung der erneuerten Schlosskirche v. 31. Okt. 1892. — Auch gingen seitens mehrerer Verlagsbuchhandlungen, namentl. Goedel, Freytag, Grote u. v. a., Probesendungen von Schulbüchern ein. — Allen freundlichen Gebern besten Dank.

B. Anschaffungen. a) Fortsetzungen und Lieferungswerke: Zentralblatt für das Unterrichtswesen (nebst Ergänzungsheft). — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftl. Unterricht. — Naturwissenschaftl. Rundschau. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IX, 1—3. Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Liefrg. 28. 29. — Frick, Lehrproben 38—42. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen VIII (1893). — Brockhaus, Konversations-Lexikon, 14. Aufl., Bd. 10—12. — Gemoll, Realien bei Horaz, 4. — J. v. Müller. Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Liefrg. 19. 20. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes VIII. — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches. VI. VII. — Script. rer. Germ., Lamperti Hersf. opera. — Deutscher Colonialatlas, Lfrg. 1—8.

b) Schopenhauer, Sämtliche Werke. — Hertslet, Schopenhauer-Register. — Riemann, Musiklexicon. — Lehmann, Beiträge zur Methodik der Erdkunde. — Frick, Aus deutschen Lesebüchern Bd. 3. 4[1]. — Borchardt-Wustmann, Die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmunde. — Duden, Orthogr. Wörterbuch. — Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen 1—3. — Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart. — Schultze, Der junge Goethe. — Dohme u. a., Geschichte der deutschen Kunst 1—5. — Falke, Kostümgeschichte der Kulturvölker. — Scheibert, Die deutschen Kriege von 1864 bis 1871. — Dittrich, Die Helden und Führer des deutschen Volkes. — Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte. — Schrader, Geschichte der Friedrichs-Universität zu Halle. — Vogel, Pädagog. Repertorium. — Cauer, die Kunst des Uebersetzens. — Jäger, pro domo. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Matthias, Festschrift des Gymnasiums zu Burg. — Alethagoras, Gymnasiale Bildung; — Gymnasialunterricht. — Lexis, Die deutschen Universitäten. — Kammer, Aesthetischer Commentar zur Ilias. — Marx, Aussprache der lateinischen Vocale. — Foss, Das norddeutsche Tiefland. — Senft, Deutschlands Landgebiet. — Cantor, Geschichte der Mathematik III, 1. — Macaulay, Lord Clive 10. Expl.

2. Schülerbücherei. (Verwalter: Prof. Dr. Sauer.)

A. Geschenke. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg: Urkunde der Einweihung der Wittenberger Schlosskirche vom 31. Oktober 1892. — Witte, Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche.

B. Anschaffungen. a) Fortsetzungen: Treitschke, Deutsche Geschichte Bd. V. — Rodenberg, Deutsche Rundschau 1894.

b) Neuanschaffungen für I: Rothert, Kartenskizzen. — Schwarz, Land und Leute. — Stutzer, Soziale Frage. — Franz u. Lindecke, Dichtungen der neueren Zeit. — Muff, Deutsches Lesebuch. — Für IIa: Armknecht, Ratgeber. — Eggert, Bauernjörg. — Kleemann, Altathen. — Wagner, Gerichtsverhandlung. — A. Stein, August Hermann Francke. — Tanera, Erinnerungen. — Bleibtreu, Persien. — Leibig, Erlebnisse. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Geyer, Erlebnisse. — Für IIb: Sprösser, Deutsche Heerführer. — Rothert, Kartenskizzen. — Sievers, Europa. — Für IIIa: Kaiser, Gustav Adolf. — Scott (überarbeitet von König), Quentin Durward, Talisman, Kenilworth, — Waverley, Guy Mannering. — Für IIIb: Kurschat, Hanno. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Roth, Kaiser, König und Pabst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Otto, Der grosse König und sein Rekrut. — Zobeltitz, Christian v. Stachow. — Ferry, Der Waldläufer. — Für IV.: Nieritz, Die Hunnenschlacht. — Nieritz, Wahrheit und Lüge. — Brunold, Harte Kämpfe. — Klee, Geschichtsbilder. — Blüthgen, Der Weg zum Glück. — Ebeling, Die beiden Burgen. — Kühn, Chlodwig. — Elm, Auf afrikanischem Karawanen- und Kriegspfad. — Stein, Der Minnesänger. — Stein, Unter den Fahnen des Schwedenkönigs. — Wirth, In heimlichem Sold. — Elster, Die Goldgräber von Angra Pequena. — Kühn, Deutsche Treue. — Sonnenburg, Admiral Karpfanger. — Würdig, Graf York von Wartenburg. — Ziemssen, Ernst Rietschel. — Hammer, Zur rechten Zeit gerettet. — Roth, Nur immer brav. — Frommel, Das Heinerle von Lindelbronn. — von Eynatten, Harzsagen. — Weitbrecht, Von der Blockhütte zum Präsidentenpalast. — Berger, Mark's Riff. — Ermann, Der Trotzkopf von Denzin. — Für V: Th. Dielitz, Streif- und Jagdzüge. — Dielitz, Amerikanische Reisebilder. — Fed. v. Köppen, Fürst Bismarck und seine Zeit. — Fed. v. Köppen, Graf Hellmuth von Moltke. — Ferd. Schmidt, Aus der Jugendzeit des Gr. Kurfürsten. — Ferd. Schmidt, Kaiser Wilhelm. — Ferd. Schmidt, Ernst Moritz Arndt. — Ferd. Schmidt, Karl der Grosse. — W. Osterwald, Sang und Sage. — v. Wickede, Amerik. Jagd- und Reiseabenteuer. — Edwin Bauer, Die Tellerhäuser am Fichtelberge. — Für VI: Kühn, Dragoner und Kurfürst. — Braun, Aus dem Leben. — Frobenius, Ein verirrtes Kind. — Mund, Quellbauernhaus. — v. d. Decken, Gott ist der Waisen Vater. — Schmidt, Der Christbaum. — Halden, Onkel Fritz. — Michaut, Hoffnung lässt nicht zu Schanden werden. — Höcker, 's Studentle. — Henning, Kuno der Pirgheimer. — Biller, Heinz der Lateiner. Jacobi, Ernstes und Frohes. — Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — v. Köppen, Hohenzollern und Brandenburg. — Wagner, Märchen aus Tausend und eine Nacht. — Hoffmann, Märchen und Fabeln für Kinder.

3. Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.

A. Aus den anschlagsmässigen Mitteln wurden angeschafft: Injektionsapparate von Sciurus vulgaris, Pelias berus und Hirudo medicinalis, ein Situspräparat von Leuciscus rutilus, Entwickelung von Salmo fario in Weingeist, Sepia officinalis in Weingeist.

B. Geschenke übergaben: Die Gebrüder Schwechten aus IV und V: Einen Eichelhäher (gestopft), einen Neuntöter (gestopft), ein grosses Wiesel (gestopft). — Herr Fabrikdirektor Schultze: Einen Auerhahn (gestopft). — Herr Rechtsanwalt v. Wulffen: Zwei Papageien (gestopft) und zwei Nester von Webervögeln. — Herr Dr. Pauschardt in Bismark: Kopf und Schwanz, sowie drei Junge vom Katzenhai, eine Seeschildkröte, einen Rochen. — Untersekundaner H. Müller: Eine Anzahl Eidechseneier. — Quintaner Wernicke: Ein Damhirschgeweih. — Obertertianer Thieme: Eine Ralle (gestopft). — Die Angehörigen des verstorbenen Herrn Gymnasiallehrer Camnitius übergaben aus seinem Nachlass eine grosse Anzahl Naturalien, darunter zahlreiche Schädel, eine Insektensammlung und viele Mineralien, ferner zahlreiche Glassachen, wie Kochflaschen, Standcylinder, Glasbüchsen, zum Teil mit Chemikalien, u. a. — Allen Gebern besten Dank.

4. Erdkundlich-geschichlicher Unterricht.

5 Stück König's Kartenschoner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Gesangsunterricht.

Eduard Kremser, 6 Altniederländische Volkslieder. Part. und Stimmen. — S. M. Wilhelm II., Sang an Aegir. Part. und Stimmen. — Andreas Romberg, Glocke. 3 Klavier-Auszüge und Stimmen.

6. Turnunterricht.

1 Criquetspiel, 1 Schleuderball, 1 Fussball, 2 Stossbälle, 2 Sprunggestelle zum Kreisringen.

VI. Stiftungen; Unterstützungen von Schülern.

A. Büchergaben erhielten: a) aus der Steffens'schen Stiftung Michael. 1894: VI. Boldemann: F. Hoffmann, Jugendfreund Bd. 48. — V. Rost: C. Andrä, Griech. Heldensagen. — IV. Kluge: Lüttringhaus, Unser Vaterland. — IIIb. Storbeck: W. Müller, Deutsche Geschichte. — IIIa. Möllenberg: W. Müller, Deutschlands Einigungskriege. b) aus der Schönbeck'schen Stiftung Ostern 1895: Ia. Engelmann: Jahnke, Fürst Bismarck. — Ib. Hoffmann: Vilmar, Deutsche Litteraturgeschichte. — IIa. Steffens: Lewes, Goethes Leben. — IIb. Baack: Hiltl, Der grosse Kurfürst. — IIIa. Fritze: Höcker, Krieg 1870/71. — Der Abiturient Höft erhielt das von einem Gönner der Anstalt geschenkte Werk: Trinius, Krieg gegen Frankreich 1870/71. 2 Bd.

B. Beihülfen aus den Kloster-Berge'schen Studiengeldern erhielten in I: Engelmann, Sültmann, Zippel, Eckert, Vogt.

C. Das Ernst-Behnke-Stipendium erhielt der stud. theol. Joachim Ungnad.

D. Die Haacke-Eichler-Stiftung für Lehrer-Witwen und -Waisen hatte keine Zahlungen zu leisten.

E. Die Unterstützungsbücherei für bedürftige Schüler erhielt von Ungenannt 5 Mk., von Frau Regierungsrat Grube und von einigen abgegangenen Schülern ansehnliche Zuwendungen gebrauchter Bücher. Besten Dank.

F. Der Schulgelderlass belief sich auf 2985 Mark.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

A. Zur Beförderung des Zusammenwirkens von Schule und Haus ist der Besuch der Eltern oder Pfleger behufs Rücksprache über einen Schüler sowohl den Herren Klassenlehrern als auch dem Direktor stets willkommen. Es empfiehlt sich, dass der Besuch vorher angemeldet werde, damit infolge vorheriger Besprechung der Lehrer genaue Auskunft über die augenblicklichen Leistungen des Schülers in jedem Fache gegeben werden kann.

Die Sprechstunde des Direktors ist Schultags von 11—12 Uhr.

B. Der Wiederimpfung unterliegen diesmal die Schüler, welche im Jahre 1895 das zwölfte Lebensjahr zurücklegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Die Abmeldung eines Schülers durch die Eltern erfolgt mündlich oder schriftlich bei dem Direktor. Abgangszeugnisse, für welche eine Gebühr von 3 Mark an die Stadtkasse zu entrichten ist, können während der Ferien in der Regel nicht ausgefertigt werden. Schüler, welche nach Schluss des Halbjahres abgemeldet werden, können daher das Abgangszeugnis meist erst nach Wiederbeginn des Unterrichts erhalten.

D. Bei Neuanschaffungen von Schulbüchern sind die neuesten Auflagen erforderlich; zur Benutzung älterer Auflagen ist die Genehmigung des Lehrers einzuholen.

E. Für Mitteilungen an des Elternhaus dienen Mitteilungsbücher, zu deren Führung die Schüler bis IIIa verpflichtet sind. Im Bedarfsfalle sind die Schüler gehalten, die Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters einzuholen.

Die häusliche Beaufsichtigung wird unterstützt durch die Aufgabenbücher, zu deren Führung die Schüler bis IIIa verpflichtet sind.

F. Die Schule ist darauf bedacht, einer wirklichen Ueberbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten vorzubeugen. Sie erbittet aber auch dringend die Mitwirkung des Hauses zur Gewöhnung der Schüler an regelmässiges, frisches und zusammenhängendes Arbeiten, an Pflichttreue und gewissenhafte Sorgfalt, an eine bestimmte Einteilung der Zeit und damit an ein frühes Unterscheiden des Notwendigen vom Angenehmen. Namentlich wird vor zu vielem Lesen von Unterhaltungsbüchern gewarnt.

Die Schule ersucht die Eltern dringend, das Taschengeld der Schüler nicht zu hoch zu bemessen und möglichst auf Rechnungslegung über dessen Verwendung zu halten.

Privatstunden ersticken oder lähmen nur zu leicht die Selbstthätigkeit und das Gefühl der Verantwortlichkeit im Schüler. Sie dürfen deshalb nur eine Ausnahme bilden und sollten nie ohne vorhergehende Rücksprache mit dem Klassenlehrer angeordnet werden.

Die Schüler, welche Brille oder Kneifer tragen wollen, sind gehalten eine ärztliche Bescheinigung beizubringen, falls diese von der Schule gefordert wird.

G. Zum Nachweis von Pensionen bin ich bereit. Pension darf nicht ohne meine **vorherige** Genehmigung gewählt oder gewechselt werden.

H. Das Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag, den 18. April, 8 Uhr morgens.** Die Aufnahmeprüfung findet **Mittwoch, den 17. April, 9 Uhr morgens,** im Schulgebäude statt. Vorzulegen sind: der Geburts-, der Impfschein, bei den über 12 Jahre alten Schülern auch der Wiederimpfschein, das Abgangszeugnis.

Prof. Dr. Gutsche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Die Abmel rfolgt mündlich oder schriftlich bei dem Direktor. A Gebühr von 3 Mark an die Stadtkasse zu entricht der Regel nicht ausgefertigt werden. Schüler, welc meldet werden, können daher das Abgangszeugnis me richts erhalten.

D. Bei Neuans neuesten Auflagen erforderlich; zur Benutzung älterer rers einzuholen.

E. Für Mitte Mitteilungsbücher, zu deren Führung die Schüler b alle sind die Schüler gehalten, die Unterschrift des Va len.

Die häusliche ch die Aufgabenbücher, zu deren Führung die Schü

F. Die Schule Ueberbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten vorz gend die Mitwirkung des Hauses zur Gewöhnun hes und zusammenhängendes Arbeiten, an Pflichttreue estimmte Einteilung der Zeit und damit an ein früh m Angenehmen. Namentlich wird vor zu vielem Lese

Die Schule ersu ngeld der Schüler nicht zu hoch zu bemessen und essen Verwendung zu halten.

Privatstunden die Selbstthätigkeit und das Gefühl der Verantwortlich nur eine Ausnahme bilden und sollten nie ohne vor senlehrer angeordnet werden.

Die Schüler, wel sind gehalten eine ärztliche Bescheinigung beizubringe wird.

G. Zum Nachwei nsion darf nicht ohne meine **vorherige** Genehmigung

H. Das Sommerh **. April, 8 Uhr morgens.** Die Aufnahmeprüfung find **morgens,** im Schulgebäude statt. Vorzulegen sind: d ber 12 Jahre alten Schülern auch der Wiederimpfschein

Dr. Gutsche.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 4 B 5 6 M 7 8 W 9 G 10 11 K 12 13 C 14 15 Y 16 B 17 M 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf